

Klopf, klopf! – Wer ist da?

steinersblog.org/2021/09/24/klopf-klopf-wer-ist-da/

Timon

September 24, 2021



“Etwa Besuch? Ein Paketdienst? Ein Verkäufer oder wieder ein Bettler?” Das sind oft die ersten Gedanken die uns in den Sinn kommen, wenn jemand bei uns anklopft. Zugegeben, heutzutage hören wir an unseren Haustüren meist nicht mehr “klopf, klopf”, sondern es ertönt ein schrilles oder sanftes Klingeln! Doch “klopf, klopf” verbinden wir noch immer mit dem Ankündigen eines Besuchs an der Haustür. „Klopf, klopf“, fasst auch prägnant zusammen, wie unser Dienst zurzeit aussieht.

Personen des Friedens finden

“Die Ernte ist groß, die Arbeiter aber sind wenige. Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter aussende in seine Ernte.” (Lukas 10,3). Mit diesem

bekanntem Vers beginnt Jesus die Aussendung von 72 seiner Jünger in das “Erntefeld” der Dörfer und Städte die er besuchen wird. Sie sollen die Frohe Botschaft zu verkünden und dabei “Personen des Friedens” finden,

die offenen Herzens sind und sie in ihr Haus aufnehmen. In weiser Voraussicht bereitet Jesus die Jünger auch darauf vor, dass nicht bei jedem “Anklopfen” eine Person des Friedens aufmachen wird. So ist es für ihre Mission sehr wichtig, die Personen des Friedens zu finden.



Zurzeit ist Timon immer wieder damit beschäftigt bei AmaZioni “anzuklopfen”, anzurufen oder Kontaktanfragen zu verschicken. Über verschiedene Wege sind wir so in Kontakt mit einzelnen AmaZioni gekommen. Unser Gebet ist, dass jetzt **die richtigen “Türen” aufgehen**

und wir “Personen des Friedens” finden, die das Evangelium aufnehmen. Im

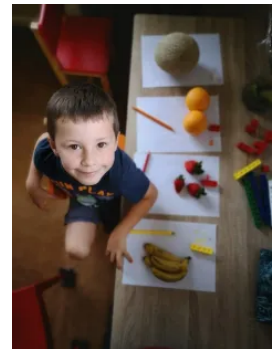
afrikanischen Umfeld braucht es dafür viel Zeit und Geduld. Dinge passieren oft spontan und das "Planen" hat eben kein so hohen Stellenwert. Betet mit, dass Gott uns mit den richtigen Menschen in Verbindung bringt.

Mosaic

Währenddessen läuft die Arbeit bei Mosaic seinen gewohnten Lauf. Mit "gewohnt" ist auch "drunter und drüber" gemeint! Es fallen nämlich immer mal wieder Lehrer aus und es muss spontan rotiert werden. Für Timon ist es dennoch eine Freude dort regelmäßig Andachten zu halten für die Gruppe der älteren Klassenstufen (7-10). Hier hören die Jugendlichen von Jesus wie sie in ihren Gemeinden nie hören würden. Denn Kinder- und Jugendarbeit kennen viele Gemeinden im afrikanischen Kontext nicht.

Ein Lernhelfer für David...

...wird Anfang nächsten Jahres jetzt doch **nicht** kommen. Wie die Kandidaten des Vorjahres, sagte auch unsere letzte Kandidatin vor ein paar Wochen ab. Aber wir sind weiterhin auf der Suche für nächstes Jahr und freuen uns über jede Vermittlung! Ab Sommer 2022 möchten wir diesmal zwei Lernhelferstellen über die DMG anbieten. Bewerbungen dafür können jetzt schon eingehen. Ein Lernhelfer könnte auch schon vorher zu uns kommen. Er bzw. sie kann sich jederzeit bei uns melden.



Der neue Alltag

David (7) ist gut ins zweite Schuljahr der deutschen Fernschule gestartet. Die gewohnten Abläufe und Erfahrungen des letzten Schuljahres machen es Anni auch leichter zu unterrichten und zu planen. Dazu kommt, dass unser Aaron (3) seit ein paar Monaten ein glühend stolzer Kindergarten-Bube ist und die Morgende bei uns im Hause ruhiger sind, solange die meckernd-zahnende Luisa (18 Monate) ihren Schlaf bekommt. Jael (5) macht große Fortschritte im Englisch-Reden und selbst Aaron schockiert uns immer wieder mit erstaunlichen englischen Sprüchen!

Heimataufenthalt 2022

Nächstes Jahr steht bei uns ein **dreimonatiger Heimataufenthalt in Deutschland** an! Wir planen von **Ende Mai bis Ende August** zu kommen. Zu diesem Zeitpunkt suchen wir nach einer Wohnung bzw. Unterkunft für uns als sechsköpfige Familie im Raum Neckar-Enz für ca. 8 Wochen. Lasst uns wissen, wenn ihr von einer Möglichkeit wisst. Wir freuen uns schon sehr auf alle Begegnungen!

Gebetsanliegen:

- Dank: Für neue AmaZioni-Kontakte die sich aufgetan haben.

- Bitte: Dass daraus Freundschaften entstehen und Türen aufgehen für das Evangelium.
- Bitte: Für unsere Missionarskollegen, Familie Adkins. Sie sind zur Zeit an Covid erkrankt mit diversen leichten bis stärkeren Symptomen.
- Dank: Dass unsere Kinder seit ein paar Wochen von den Winterlichen Grippe-Symptomen frei sind
- Bitte: Dass sich ein, oder sogar **zwei** neue Lernhelfer finden für nächstes Jahr